

**Liebe Männer und Frauen der KAB,
liebe Leserinnen und Leser,**

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Der Bundesverbandstag der KAB vom 23. – 28. Mai 2017 in Krefeld hat mit dem Leitartikel „ARBEIT.MACHT.SINN.“ die inhaltlichen Weichen für die nächsten vier Jahre gestellt. Mit dem Dreischritt sehen – urteilen – handeln wird, unter Bezugnahme auf Texte der Bibel, ein kritischer Blick auf die globale Wirtschaft geworfen und für eine neue, globale Solidarität gewonnen.

Im Vorfeld der Landtags- und Bundestagswahl 2017 hat die KAB mit Kampagnen, z. B. zur Rente versucht, politisch für Arbeitnehmer, arbeitslose Menschen und gegen Armut im Alter Einfluss zu nehmen.

Beim Diözesanitag am 17. September 2017 wurde eine neue Diözesanleitung für den Zeitraum bis Frühjahr 2020 gewählt. Das „Eckpunktepapier“ der neuen DL lädt Euch / Sie zur Beteiligung auf den verschiedenen Ebenen des Verbandes ein.

In der Zeit vom 1. März bis zum 31. Mai 2018 stehen die nächsten Betriebsratswahlen an. Betriebsräte sind als Interessenvertreter der Arbeitnehmer/-innen Garanten für gute und faire Arbeit. Die KAB und ihre Mitglieder in den Unternehmen sind gemeinsam mit den DGB Gewerkschaften gefordert, die Betriebsratswahlen zu unterstützen und sich als Kandidaten zur Verfügung zu stellen.



Heinz Backes
Diözesanvorsitzender der KAB

Neues sozial denken®



Die neue KAB Diözesanleitung:
vlnr.: Ralf Bergendahl, Winfried Giesbertz, Heinz Backes, Ralf Linnartz, Peter Hülser, Gerhard Milbert, und Karin Linzenich

KAB Diözesanitag 2017: Neue Diözesanleitung setzt positive Eckpfeiler für die Zukunft der KAB im Bistum Aachen!

Die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) der Diözese Aachen hat durch ihr höchstes beschlussfassendes Organ - den **KAB Diözesanitag**, der turnusmäßig alle vier Jahre zusammenkommt und am **17. September 2017** im Oswald-von-Nell-Breuning-Haus in Herzogenrath stattfand, unter der Moderation von Katrin Michels und Elke Reinhold-Grotthaus mit großer Mehrheit der ca. 70 Delegierten aus den verschiedenen KAB Bezirken und örtlichen KAB Gruppen den ausführlichen Tätigkeitsbericht der Diözesanleitung 2013 bis 2017 erörtert, die bisherige Diözesanleitung entlastet und eine neue Diözesanleitung gewählt.

Inhalt:

- 1 KAB Diözesanitag 2017:
Neue Diözesanleitung setzt positive Eckpfeiler für die Zukunft der KAB im Bistum Aachen!
- 3 Verbandsentwicklung
Alle sind gefragt – viele haben geantwortet!
Ergebnisse Sozialwahl 2017
- 4 KAB und Bündnis für
Menschenwürde und Arbeit:
Gute Rente für alle statt Altersarmut für viele
- 5 Ein herzliches Dankeschön
an Agnes Schnieders!
- 6 Bezirksverbände Mönchengladbach
und Mittlerer Niederrhein
Gemeinsamer Bezirkstag
am 14. Oktober 2017 in Mönchengladbach
- 7 KAB Birgden: Aktionstag Weltnotwerk
Tolles Konzert mit cantoAmore
Alles global - und doch so nah
- 8 Die KAB Jahreskerze 2018 ist da!
Eine Kooperation des
KAB Diözesanverbandes Aachen
mit Adveniat beim Aachener Weihnachtsmarkt
am 16. und 17. Dezember 2017
Impressum



Die Delegierten und Gäste des KAB Diözesantages dankten den ausgeschiedenen Diözesanleitungsmitgliedern Gaby Wienen-Kaiser, Ralf Welter, Heinz-Josef Paggen und Ralf Taufenbach für die geleistete Arbeit.

Im Vorfeld des Diözesantages wurde vom Frühjahrsdiözesanausschuss (März 2017) erstmalig eine Kandidatenfindungskommission – bestehend aus den erfahrenen KAB-Mitgliedern Gertrud Grothaus, Willi Carlitz, Winfried Giesbertz, Jochen Bouverie und dem Diözesanpräses Ralf Linnartz eingesetzt.

Diese Kandidatenfindungskommission arbeitete sehr intensiv und sprach viele in Frage kommende Menschen für eine mögliche Kandidatur zur KAB Diözesanleitung an. Die engagierte Arbeit wurde dadurch belohnt, dass sich schließlich vier neue Kandidaten, eine neue Kandidatin sowie der Präses der bisherigen Leitung bereit erklärten für die neue KAB Diözesanleitung beim Diözesantag zu kandidieren.

Inhaltlich geprägt wurde der Diözesantag durch das von den Kandidaten / der Kandidatin für die Diözesanleitung der KAB vorgelegte und bereits beim Sonder-Diözesanausschuss am Vortag (16.09.2017) von den Mitgliedern des Diözesanausschusses sehr positiv aufgenommene „Eckpunktepapier“.

Das gemeinsam mit der Kandidatenfindungskommission erarbeitete „Eckpunktepapier“ macht klare und hoffnungsvolle Aussagen zum Verständnis der neuen Diözesanleitung im Bereich ihrer zukünftigen Arbeitsweise sowie der internen Kommunikation und Zusammenarbeit, zur Stärkung des Bewusstseins als KAB Verband sowie zu Zielen und Schwerpunkten, die der Diözesanleitung wichtig sind.

Im Folgenden einige Auszüge aus dem „Eckpunktepapier“:

- Im November 2014 fand eine Zukunftswerkstatt in Haus Overbach, Jülich statt. Nach einer Rückschau über die Situation des Verbandes mit drastischem Rückgang der Mitgliederzahlen wurde beschlossen, den Verband inhaltlich und strukturell neu auszurichten. Auf dem Frühjahrs-Diözesanausschuss 2017 wurde entschieden, diesen Prozess nach Möglichkeit bis 2020 abzuschließen. Vier Arbeitsgruppen wurden eingerichtet: - Analyse, - Leitungsmodelle und Gremien, - thematische, zielgruppenorientierte Arbeit, - Qualifizierung. Wir wollen diesen Prozess mit Nachdruck weiterführen.
- Zur Gewinnung und Ausbildung von jungen Ehrenamtlichen wird ein Konzept erarbeitet und umgesetzt. Schwerpunkte sind: Aufbau von (temporären) Gruppen, sowie Vorbereitung und Durchführung von Aktionen und Veranstaltungen. Start 2018. Hierfür soll jeder Bezirk bis Ende 2017 mindestens zwei Personen unter 35 Jahren benennen, die in einer eigenständigen Arbeitsgruppe mitarbeiten. Gemeinsam mit der CAJ suchen wir nach „Brückenprojekten“ zwischen Jung und Alt.
- Die inhaltliche Orientierung der KAB der Diözese Aachen erfolgt am neuen Leitpapier „ARBEIT. MACHT. SINN.“ des Bundesverbandes. Schwerpunkte: Erwerbsarbeit, Arbeitslosigkeit, Armut und Alter, Nachhaltigkeit. Dabei knüpfen wir an die Enzyklika Laudato si an. Wir wollen den Bundesverband stärken sowie vorhandene Ressourcen des Bundesverbandes nutzen.

Das komplette Eckpunktepapier der KAB Diözesanleitung kann kostenlos beim KAB Diözesanverband Aachen angefordert werden: Tel.: 0241-40018-0
E-Mail: kontakt@kab-aachen.de

Vor den Wahlen zur Diözesanleitung wurde das „Eckpunktepapier“ von Gertrud Grothaus und Winfried Giesbertz (Sprecher/in der Kandidatenfindungsgruppe) den Delegierten des Diözesantages nochmals detailliert vorgestellt und auch von diesen mit eindeutiger Zustimmung als Grundlage der zukünftigen Leitungsarbeit unterstützt.



Bei den sich anschließenden Wahlen zur Diözesanleitung wurden für den Zeitraum 17. September bis März 2020 als neue KAB Diözesanleitung mit deutlichen Mehrheiten gewählt:

Karin Linzenich (Bezirk Aachen-Stadt/Eifel)
Diözesanvorsitzende

Heinz Backes (Bezirk Aachen-Stadt/Eifel)
Diözesanvorsitzender

Ralf Linnartz (Bezirk Düren)
Diözesanpräses (wiedergewählt)

Winfried Giesbertz (Bezirk Aachen-Land)
Mitglied der Diözesanleitung

Peter Hülser (Bezirk Heinsberg)
Mitglied der Diözesanleitung

Gerhard Milbert (Bezirk Mittlerer Niederrhein)
Mitglied der Diözesanleitung

Zum Abschluss des Diözesantages feierte die KAB einen gemeinsamen Gottesdienst mit dem Vertreter des Bischofs, Domkapitular Rolf-Peter Cremer und dem wiedergewählten KAB Diözesanpräses Ralf Linnartz.

Günter Weber



Alle Fotos Günter Weber

Verbandsentwicklung

Alle sind gefragt – viele haben geantwortet!

Im Juni haben wir die Fragebogenaktion gestartet. Alle Gruppen, Projekte, Aktionskreise, Bezirke und Gremien der KAB haben Fragebögen erhalten. Der erste Teil war eine Art „Steckbrief“ der jeweiligen Gruppe mit genauen Angaben zur Leitung, zu den Treffen oder zum Angebot der jeweiligen Gruppe. Im zweiten Teil des Fragebogens war eine anonyme Umfrage zur Zufriedenheit, Kritik und zu Verbesserungsvorschlägen.

An dieser Aktion gab es eine breite Beteiligung aus dem ganzen Bistum: Bis Ende Oktober haben wir 25 Gruppenfragebögen, 22 Projektfragebögen, 9 Bögen von bezirklichen und diözesanen Gremien sowie 30 anonyme Rückmeldungen erhalten.

Was passiert mit den Fragebögen?

Die zumeist handschriftlich ausgefüllten Bögen werden digitalisiert. Die AG Analyse wird sie mit statistischen Informationen aus unserem Mitgliederverzeichnis ergänzen und für die Weiterarbeit aufbereiten. Die Informationen dienen vor allem als Grundlage für die Arbeit der AGs Leitungsmodelle, thematische Arbeit / Zielgruppen sowie Qualifikation. Diese AGs, die mit Ehrenamtlichen aus allen Ebenen besetzt sind, werden bis 2018 Konzepte zur Neuaufstellung, zur Stärkung der Basisgruppen und Ehrenamtlichen entwickeln.

Ein großes Danke an alle, die mitgemacht haben!



Wir wissen, dass das Ausfüllen der umfangreichen Fragebögen den Ehrenamtlichen vor Ort viel Zeit und Mühe gekostet hat. Wir bedanken uns deswegen herzlich bei allen, die mitgemacht haben!

Kerstin Bürling



In der Zeit vom 10. April bis 31. Mai 2017 fanden die Sozialwahlen statt. Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), das Kolpingwerk Deutschlands und der Bundesverband Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen (BVEA) traten vereint in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmer Organisationen (ACA) bundesweit – wie auch regional bei den Sozialwahlen an.

Im Rheinland von Nordrhein-Westfalen ist es gute Tradition, dass sich DGB NRW und ACA NRW in vertrauensvoller Zusammenarbeit in Form sogenannter „Friedenswahlen“ durch gemeinsame Listen bei Deutscher Rentenversicherung Rheinland und der AOK Rheinland/Hamburg an den Wahlen beteiligen.

Folgende ACA Kandidaten/innen von KAB und Kolping aus dem Bistum Aachen wurden bei den diesjährigen Sozialwahlen in die Vertreterversammlung, den Widerspruchsausschuss der Deutschen Rentenversicherung sowie als Versichertenälteste der Deutschen Rentenversicherung und in die Regionalbeiräte der AOK Rheinland/Hamburg sowie den Landesbeirat der IKK classic (wieder) gewählt:

Deutsche Rentenversicherung Rheinland

Giovanna Lombardo (KAB)
(Vertreterversammlung + Widerspruchsausschuss)

Norbert Henn (KAB)
(Versichertenältester DRV / Stadt Krefeld)

Jakob van Kempen (KAB)
(Versichertenältester DRV / Kreis Düren)

Johannes Willms (KAB)
(Versichertenältester DRV / Kreis Heinsberg)

AOK Rheinland/Hamburg

Mario Druschke (KAB)
(ordentliches Mitglied
AOK Regionalbeirat Aachen)

Josef Moll (Kolping)
(ordentliches Mitglied
AOK Regionalbeirat Aachen)

Christiane Kreber (KAB)
(stellvertretendes Mitglied
AOK Regionalbeirat Aachen)

Karl-Heinz Altmann (Kolping)
(stellvertretendes Mitglied
AOK Regionalbeirat Aachen)

Karl Josef Dauvermann (KAB)
(ordentliches Mitglied
AOK Regionalbeirat Rhein-Erft-Kreis)

Elisabeth Brack (KAB)
(ordentliches Mitglied AOK Regionalbeirat
Mönchengladbach/Kreis Viersen)

Nadja Ewerhardy (KAB)
(ordentliches Mitglied AOK Regionalbeirat
Mönchengladbach/Kreis Viersen)

Wolfgang Plathen (KAB)
(ordentliches Mitglied
AOK Regionalbeirat Neuss-Krefeld)

Heinz Kimpeler (KAB)
(ordentliches Mitglied
AOK Regionalbeirat Neuss-Krefeld)

Landesbeirat IKK classic

Josef Scholly (Kolping)
(ordentliches Mitglied)

Wir wünschen allen gewählten Mandatsträgern/innen alles Gute für ihre engagierte Arbeit in der Selbstverwaltung.

Günter Weber

KAB und Bündnis für Menschenwürde und Arbeit: Gute Rente für alle statt Altersarmut für viele

Wer hätte das gedacht? Über 40 Gruppen und Projekte der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB) des Diözesanverbandes Aachen sowie des Bündnisses für Menschenwürde und Arbeit haben unter dem Motto der bundesweiten KAB Kampagne WWW.SIE-PLANEN-DEINE-ALTERSARMUT.DE anlässlich der Bundestagswahl 2017 im Bistum Aachen öffentlich Flagge gezeigt für eine solidarische und gute Rente, die auch zum Leben reicht.

So wurden z.B. auch in den Regionen Aachen, Aachen Land, Düren, Heinsberg, Mönchengladbach, Krefeld und Viersen gleichlautende KAB Transparente in der Größe 200 cm x 80 cm an und in Kirchen, Pfarrheimen, an Bauzäunen, an Balkons und Hauswänden, Straßen etc. aufgehängt sowie Klagemauern zur Altersarmut des Bündnisses für Menschenwürde und Arbeit aufgestellt.

Dort, wo die Transparente (größtenteils immer noch!) hängen bzw. wo die Klagemauer des Bündnisses für Menschenwürde aufgestellt war sind viele Passanten, Teilnehmer und auch die Presse auf die KAB und das Bündnis für Menschenwürde und Arbeit zugekommen, haben das Gespräch gesucht und den KAB- und Bündnis Aktiven gesagt, wie froh sie sind, dass die KAB und das Bündnis für Menschenwürde und Arbeit gegen den von der Politik über Jahre hinweg hausgemachten Skandal einer zunehmenden Altersarmut Position bezogen haben und sich für eine solidarische und gerechte Rente, wie sie das KAB Cappuccino-Modell mit seiner Sockelrente zur Vermeidung von Altersarmut bietet, in der Öffentlichkeit einsetzen.

Wolfgang Fels, ehrenamtlicher Geschäftsführer des Bündnisses für Menschenwürde und Arbeit und ehemaliger KAB Bezirksvorsitzender aus Mönchengladbach benennt einige Aussagen von „Klagezetteln“, die Menschen an die Klagemauer geheftet haben und die deutlich machen, was viele Menschen empfinden:



Foto: Andreas Bischof / WZ Krefeld
Alle anderen Fotos: KAB Diözesanverband Aachen

*„Die Politiker knicken vor dem Kapital ein ...“
„Altersarmut ist kein Schicksal, sondern gemacht.“
„Es ist doch unglaublich, dass Schüler schon über ihre Rente nachdenken sollen!“
„Jahrelang prekäre Beschäftigung als Fachkraft –
kassiert haben „soziale“ Vereine als Geschäftsmodell und meine Rentenansprüche.“*

Aus diesen und vielen anderen Reaktionen und an die KAB herangetragenen Vorschlägen entstand dann die weiterführende Idee einer Kaffeetassen-Demo.

Die zentrale Idee: Es demonstrieren nicht Menschen, sondern Kaffeetassen – passend zum KAB Cappuccino-Rentenmodell.

Dazu brauchte es nur ein paar alte Kaffeetas-

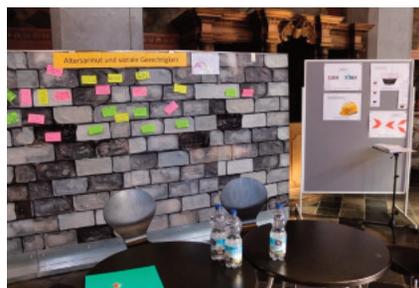
sen bzw. Kaffeebecher aus ökologisch hergestelltem und abbaubarem Material, Filzschreiber, KAB-Cappuccino-Flyer und eine Handvoll Leute.

Diese trafen sich an belebten, öffentlichen Orten – zum Beispiel in der Fußgängerzone, auf dem Marktplatz etc. oder an anderen geeigneten Orten.

Dort gestalteten sie gemäß dem Motto „Keine



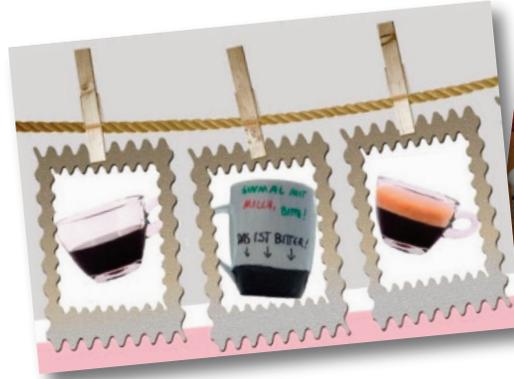
Alle Fotos: KAB Diözesanverband Aachen



halben Tassen – KABuccino für alle“ die Kaffeetassen, luden Passanten/innen ein, ebenfalls (Renten-) Botschaften auf Tassen zu schreiben und verteilten die Cappuccino-Flyer zum Rentenmodell der KAB.

Der KAB Diözesanverband Aachen sammelte die Tassen aus allen Aktionen, um sie anschließend bei passender Gelegenheit der Politik zu übergeben und unser gutes und solidarisches Rentenmodell auch nach der Bundestagswahl 2017 und den Koalitionsverhandlungen erneut in die politische Diskussion zu bringen.

Günter Weber



Alle Fotos: KAB Diözesanverband Aachen

Ein herzliches Dankeschön an Agnes Schnieders!

Ein herzliches Dankeschön und alles Gute für den (Un)ruhe-Stand wünschen die KAB Diözesanleitung, die Kolleginnen und Kollegen der KAB Zentren und Dienststellen sowie die „Aachener Impulse“ ihrer scheidenden Kollegin und KAB Sekretärin Agnes Schnieders.

Doch zuvor soll ein kurzer Rückblick auf das berufliche Wirken von Agnes stehen.



Foto: Ilse Schmitter

Einige Stationen:

Zunächst machte Agnes eine Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau

Danach war sie 6 Jahre als kaufm. Angestellte in der Möbelindustrie tätig

1978-1979 wurde sie hauptamtliche Bezirkssekretärin bei der CAJ in Borken (Westmünsterland)

Da ihr offenbar die Tätigkeit bei der CAJ so gut gefiel, wurde sie 1979-1984 Diözesansekretärin bei der CAJ in Münster

Anschließend arbeitete Agnes ½ Jahr im Nell-Breuning-Haus in Herzogenrath u. a. zum Schwerpunkt Arbeitslosenarbeit, und danach einige Monate als Fabrikarbeiterin bei der Dichtungstechnik-Fa. Pongs in Aachen.

1985-1986 besuchte sie die Sozialakademie in Dortmund (AN-Bildungsstätte des DGB)

Es folgte ihre Ausbildung zur Gewerkschaftssekretärin bei der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG – in Aachen, Bielefeld, Dortmund) mit anschließender Arbeit als Gewerkschaftssekretärin bei der NGG in Dortmund.

Seit 1994 ist Agnes bei der KAB in der Diözese Aachen tätig.

Zunächst als Diözesansekretärin, ab 1999 als KAB Sekretärin im Zentrum Aachen.

In ihrer Zeit als Diözesansekretärin gründete Agnes 1994 den bundesweiten Altkleider Dachverband FairWertung e.V. mit, dem mittlerweile wichtigsten Ansprechpartner für Altkleidersammlungen in jeglicher Form.

Als KAB Sekretärin mit dem Schwerpunkt KAB Bezirk Aachen-Land arbeitete Agnes aktiv mit der Bezirksleitung und den Gruppen vor Ort zusammen, begleitete KAB Stadtteilprojekte wie den NachbarschaftsTreff Setterich und Alsdorf-Busch, konzipierte und führte gemeinsam mit ehrenamtlichen Verantwortlichen die schon legendären Familienseminare im Herbst durch, arbeitete intensiv mit den verschiedensten Bündnispartnern der KAB zusammen (Gewerkschaften, Nell-Breuning-Haus, Recyclingbörse etc.)

und engagierte sich bei der Allianz für den freien Sonntag.

Darüber hinaus auf diözesaner Ebene förderte sie den KAB Betriebsrat als stellvertretendes Mitglied und als Wahlvorstand.

Auch für inhaltliche KAB Kampagnen war Agnes immer zu haben.

So war sie Mitbegründerin der Kampagne „Arbeit kann ganz schön schön sein“ mit der groß angelegten, überaus erfolgreichen Fragebogenaktion und gestaltete diese auch prägend mit.

Auch bei der Setzkasten Aktion (Neues sozial denken) und den Haltestellen im Rahmen der Kampagne „gut wirtschaften“ unterstützte Agnes die Ehrenamtlichen aus den Gruppen und Projekten ihres Bezirks.

Es ließen sich an dieser Stelle sicherlich noch zahlreiche Dinge aus dem beruflichen Wirken von Agnes aufzählen, aber schließen möchte ich mit der Bemerkung als Kollege, dass die Zusammenarbeit mit Agnes immer ein gutes, bereicherndes – wenn auch nicht immer einfaches (Agnes ist ja Sternzeichen Widder!) - Erlebnis war – insbesondere aufgrund ihrer direkten und grundehrlichen Art.

Günter Weber



Bezirksverbände Mönchengladbach und Mittlerer Niederrhein Gemeinsamer Bezirkstag am 14. Oktober 2017 in Mönchengladbach

Die beiden Bezirksverbände Mittlerer Niederrhein und Mönchengladbach begannen ihren gemeinsamen Bezirkstag mit einem Gottesdienst in der Krypta des Mönchengladbacher Münsters zum Thema: **Zusammenwachsen und Integration**. Rainer Ostwald, geistlicher Begleiter der Bezirksleitung Mönchengladbach, begrüßte ca. 50 Teilnehmer/innen aus den beiden Bezirksverbänden zu einer Agape-Feier mit Brot und Wein als lebendiges Zeichen der Verbundenheit in Christus.



Im Anschluss trafen sich die Delegierten beider Bezirksverbände im liebevoll hergerichteten Gemeindesaal der Pfarre St. Vitus. Simone Fooßen (Bezirksleitung Mönchengladbach) begrüßte die Delegierten sowie als Gäste die Diözesanleitung und Monika Hintsches als besonderen Gast mit kulturellem Auftrag.



Nach Abhandlung der Regularien stellten Rainer Ostwald und Elisabeth Brack die Berichte beider Bezirksverbände vor. Zum Abschluss der Berichte erläuterte Gerhard Milbert, Bezirksleitung Mittlerer Niederrhein, die Mitgliederentwicklung seit 2002. In den zurückliegenden 15 Jahren ist die Anzahl der Mitglieder beider Bezirksverbände um ca. 50 % auf 1 652 Mitglieder mit einem Durch-

schnittsalter von 70 Jahren gesunken. Nach ausführlicher Aussprache wurden beide Bezirksleitungen in getrennten Abstimmungen einstimmig entlastet.

Simone Fooßen und Klaere Dahlmanns wurden mit einem herzlichen Dankeschön für ihre Mitarbeit in der Bezirksleitung Mönchengladbach verabschiedet. Albert Drolshagen kandidierte erneut für die Bezirksleitung und wurde einstimmig wiedergewählt. Die Bezirksleitung Mönchengladbach besteht nun aus Albert Drolshagen und Rainer Ostwald.

Die Bezirksleitung Mittlerer Niederrhein besteht bis zum nächsten Bezirkstag im November 2018 aus Willi Leven, Wilhelm Rüter, Brigitte Laase und Gerhard Milbert.

Nun folgten Abstimmungen über einen möglichen Zusammenschluss beider Bezirksverbände in getrennter Abstimmung.

„Wir befürworten und beantragen die Zusammenlegung der beiden Bezirke Mittlerer Niederrhein und Mönchengladbach“.

Antrag der KAB-Bezirksverbände Mönchengladbach und Mittlerer Niederrhein an den Diözesanausschuss der KAB Aachen am 10. März 2018
Die KAB Bezirke Mönchengladbach und Mittlerer Niederrhein beantragen den Zusammenschluss

zu einem gemeinsamen Bezirksverband nach § 7(1) der Satzung der KAB Aachen.

Der künftige Bezirk soll die Regionen Mönchengladbach, Kempen-Viersen und Krefeld-Meerbusch zu einem Bezirk innerhalb der KAB der Diözese Aachen zusammenfassen.

Beide Bezirksverbände beschlossen die Zusammenlegung zu einem Bezirksverband sowie den

entsprechenden Antrag zur Zusammenlegung an den Diözesanausschuss einstimmig. Im Falle einer Zustimmung zum Antrag wird der Zusammenschluss auf dem Bezirkstag im November 2018 vollzogen und eine gemeinsame neue Bezirksleitung gewählt. In der Mittagspause bleibt Zeit für Fachgespräche der Delegierten.



Heinz Backes, KAB Diözesanvorsitzender, berichtete kurz über den Diözesanverband. Er stellte die neu gewählten Diözesanleitungsmitglieder vor und erläuterte Eckpunkte der zukünftigen Arbeit im Diözesanverband Aachen.



Für ihren kabarettistischen Beitrag zum Bezirkstag mit vielen Mut machenden Aufmunterungen erntete Monika Hintsches tosenden Applaus.

Zum Abschluss stimmte sie ein schwungvolles Lied an, alle sangen den Refrain mit Begeisterung mit.

Brigitte Laase, Vorsitzende des Bezirksverbandes Mittlerer Niederrhein, bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern und verabschiedete die Delegierten.

Gerhard Milbert / Heinz Kimpeler

KAB Birgden: Aktionstag Weltnotwerk Tolles Konzert mit cantoAmore

Am Sonntag, den 05. November 2017 hatte die KAB-Gruppe St. Urbanus Birgden zu ihrem traditionellen Weltnotwerk Aktionstag eingeladen. Der Tag begann mit einer Gottesdienst-Feier, die unter dem Leitgedanken „LEBENDIG SEIN - BEDEUTSAM SEIN“ stand. Dieses Jahr galt die Aufmerksamkeit unseren Freundinnen und Freunden der Iray-Aina-Bewegung in Madagaskar. Ihre Situation und ihr Engagement beschrieb die KAB-Gruppe im Gottesdienst. Wie jedes Jahr geht die Kollekte dieses Gottesdienstes ans Weltnotwerk der KAB Deutschlands.

Nachmittags dann bestand im Pfarrheim die Möglichkeit, sich über die Arbeit des Weltnotwerks zu informieren und das Gespräch bei Kaf-

fee und Kuchen zu suchen.

Die KAB des Diözesanverbandes Aachen und die Iray Aina Bewegung haben durch ihre aktive Partnerschaft bisher schon viel erreicht. Sie konnten zum Beispiel durch die sogenannten Mikrokredite an Bauern und Frauengruppen vielen Menschen vor Ort Hoffnung geben und das Leben erleichtern. Neben den vielen Birgdener Bürger/innen und KAB Mitgliedern waren auch viele Mitglieder aus anderen KAB-Gruppen des Kreises Heinsberg gekommen.

Den Höhepunkt des Tages bildete am Spätnachmittag der Gastauftritt des Aachener Kammerchores cantoAmore in der Birgdener Pfarrkirche. Der Name des Chores - Gesang und mehr - war an diesem Abend beim Auftritt in der Pfarrkirche wirklich Programm. Der Chor brillierte mit abwechslungsreichen Liedvorträgen und 20 ausge-

bildeten Stimmen. Der Chor selbst war in Bewegung und bewegte die über 250 Gäste, die erst nach zwei Zugaben den Chor entließen.

Der Auftritt von cantoAmore war wirklich ein erstklassiges und herausragendes Erlebnis und mehr als ein krönender Abschluss für den Weltnotwerk Aktionstag 2017.

Mein Dank gilt allen Verantwortlichen der KAB-Gruppe St. Urbanus Birgden für diese beeindruckende und erfolgreiche Veranstaltung.

Gertrud Grotthaus



Foto: Andris Gulbins

Alles global - und doch so nah

Gelungen, aber eingeschränkt: Das sind zwei Schlagworte, die den Delegationsbesuch der Iray Aina (KAB Madagaskar) bei uns am Besten beschreiben. Unsere Freundin Angéline musste leider alleine anreisen, da die französische Botschaft weiteren Delegierten von Iray Aina Visas verweigerte. Taurig! Und für Angéline, die nun alleine anreisen musste, eine menschliche Katastrophe.



Es war Angéline, die Themen für den Austausch einbrachte. Erste Fragestellungen brachte sie aus Avila mit, wo sich die Weltbewegung der KAB traf: Grund und Boden für die Menschen,



Recht auf Wohnen und Arbeit in Würde! Hier unsere Schilderungen über die ausufernde Deregulierung der Erwerbsarbeit, der Strukturwandel und die Langzeitarbeitslosigkeit, dort die Erfahrungen von Menschen in Madagaskar, die im informellen Sektor arbeiten, keine Wohnungen haben oder von ihrem Land vertrieben werden, um Platz zu machen für Soja- und Palmölplantagen oder den Erzabbau.

Ein weiteres Thema war bereits im Vorfeld des Besuches mit Iray Aina abgestimmt: die Umsetzung der im Jahr 2015 neu beschriebenen nachhaltigen Entwicklungsziele. Mit diesen Zielen waren wir „on tour“ und besuchten konkrete Projekte z.B. im Bereich Landwirtschaft: ein Biohof, Stadt- und Bürgergärten. Schließlich bildet das Thema Landwirtschaft eine weltweite Schlüsselfrage für den Zugang aller Menschen zur Nahrung. Weitere Besuche von Tausch- und Upcyclingprojekten in Alsdorf und Krefeld eröffneten praktische Zugänge zum Thema Nachhaltigkeit.

Iray Aina wird ihre Netzwerkarbeit in Madagaskar ausbauen, am Aufbau zivilgesellschaftlicher Organisationen mitwirken und in ihren Projekten den Genossenschaftsgedanken verankern. Fürs Madagaskar-Team bleibt die vorrangige Aufgabe, die ungerechte globale Wirtschaftsordnung zu thematisieren, entwicklungspolitische Kampagnen umzusetzen und über

die Lebenssituation der Menschen in Madagaskar zu berichten, die doch soviel mit uns zu tun hat. An der Abbruchkante zum Braunkohletagebau fiel der Satz: „Hier werden Eure Zyklone gemacht!“

Nach Angéline's Rückkehr stand für Iray Aina die Feier ihres 40jährigen Bestehens auf der Tagesordnung. Mit über 700 Teilnehmern wurde Ende August das Thema „Good governance“ aufgegriffen.

Die Verantwortlichen trafen die Vereinbarung, sich aktiv in die Nationalwahlen 2018 einzuschalten und vor Ort die rechtmäßige Durchführung der Wahlen zu kontrollieren. Einigkeit herrschte bei der Fragestellung, dass Arbeiter in den so genannten „zone franche“ (Freihandelszonen) einer stärkeren Unterstützung der Kirche bedürfen (Arbeit unter Mindestlohn, ungesetzliche Arbeitszeiten, Sonntagsarbeit, Menschenrechtsverletzungen etc.). Hier sucht Iray Aina die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften.

Im Oktober schrieb uns Iray Aina, dass sie der Anregung gefolgt sind, und ebenso wie wir in unserer Diözese am Welttag für menschenwürdige Arbeit mit uns gebetet haben. Kann es ein besseres Zeichen für unsere Partnerschaft geben?

Hier noch einmal der Dank an das Madagaskar-Team und unseren Gruppen und Projekten für die Gestaltung eines sehr gelungenen Delegationsbesuches. Danke hier an die hervorragend vorbereiteten und sehr einladenden öffentlichen Begegnungen in den Gruppen Driescher Hof, Windberg und Krefeld-Hüls. Der Arbeitskreis Madagaskar berichtet gerne vor Ort über die Arbeit von Iray Aina.

Weitere Infos unter www.mtc-madagaskar.de

Andris Gulbins





Die KAB Jahreskerze 2018 ist da!

Die Jahreskerzen des KAB Diözesanverbandes Aachen der vergangenen Jahre sind mittlerweile zu beliebten - teilweise recht schnell vergriffenen - Geschenken und sogar zu gesuchten Sammlerstücken geworden. Auch für das Jahr 2018 gibt es wieder eine besonders schöne KAB Jahreskerze. Der Text zur Kerze greift die Situation von Pflegekräften aus Osteuropa auf.

Licht für eine menschenwürdige Gesellschaft

Im Dunkel bleibt das Schicksal von einigen hunderttausend Pflegekräften aus Osteuropa. Sie arbeiten mitten unter uns, in einer rechtlich grauen Zone, rund um die Uhr, sieben Tage die Woche, und bekommen dafür nicht einmal 1000 Euro im Monat.

Es sind vor allem Frauen, die diese Sorgearbeit leisten und dabei keinen Arbeitsschutz haben, häufig in der Illegalität arbeiten, unter großem Druck stehen, sehr einsam, weil sie ohne Sozialkontakte sind und kein eigenes, selbstbestimmtes Leben mehr führen können.

Die Situation dieser Frauen stellen wir ins Licht und machen sie öffentlich. Für sie setzen wir uns ein! Denn, alle Menschen haben ein Recht auf menschenwürdige Arbeit.

Die KAB Jahreskerze 2018 gibt es in allen KAB Dienststellen und bei vielen KAB Gruppen vor Ort.



Eine Kooperation des KAB Diözesanverbandes Aachen mit Adveniat beim Aachener Weihnachtsmarkt am 16. und 17. Dezember 2017

Arbeit. Macht. Sinn: so lautet der Krefelder Beschluss der KAB Deutschlands, Wegweiser für die inhaltliche Arbeit des Sozialverbandes in den nächsten 4 Jahren. Der dort formulierte Ruf nach „Globalisierung der Solidarität“ wird jetzt mit Leben gefüllt. Im Zentrum steht dabei die Zusammenarbeit von KAB und dem Weltnotwerk mit Adveniat. Passend dazu das Motto der diesjährigen Weihnachts-Aktion des Lateinamerika-Hilfswerkes: „Faire Arbeit. Würde. Helfen.“ Am 3. Adventswochenende wird der KAB Diözesanverband Aachen mit einer großen und auffälligen Jurte beim Aachener Weihnachtsmarkt dabei sein (16. und 17. Dezember - samstags und sonntags auf dem kleinen Münsterplatz). Wir schließen uns dabei einer Aktionsidee von Adveniat an, die auf vielen Weihnachtsmärkten mit einer Kerzenzieh-Aktion Präsenz zeigt und die BesucherInnen dieser Märkte über die Kampagnen von Adveniat informiert. Schaut doch einfach mal vorbei - zieht Euch eure eigene Kerze - informiert Euch über die Arbeit von Adveniat und vom Weltnotwerk mit all seinen Partnern in Südamerika.

Andris Gulbins

Anmerkung für alle, die den Begriff „Jurte“ nicht kennen:
Jurten sind große (meist) schwarze Zelte, die heutzutage bei den Pfadfindern in Gebrauch sind. Ihr Ursprung liegt bei den Nomadenstämmen in West- und Kleinasien (z.B. Mongolei).

Impressum „Aachener Impulse“
Auflage: 3000 Ex.

Redaktion

Günter Weber (verantwortlich)
KAB-Diözesanverband Aachen
Martinstr. 6, 52062 Aachen
Tel.: 0241 / 40018-0
Fax: 0241 / 40018-50
kontakt@kab-aachen.de
www.kab-aachen.de

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe:

Heinz Backes, Kerstin Bürling, Wolfgang Fels,
Gertrud Grothaus, Andris Gulbins,
Heinz Kimpeler, Gerhard und Karin Milbert,
Ilse Schmitter, Günter Weber

Ansprechpartner/innen in den KAB-Zentren:

Aachen

Bezirksverbände Aachen-Stadt und Eifel,
Aachen-Land und Düren
Tel.: 0241 / 4001860

Agnes Schnieders
agnes.schnieders@kab-aachen.de

Krefeld

Bezirksverbände Heinsberg,
Mittlerer Niederrhein und Mönchengladbach
Tel.: 02151 / 315528

Elisabeth Brack
elisabeth.brack@kab-aachen.de

Günter Weber
guenter.weber@kab-aachen.de

Druck & Layout:

TIAMATdruck GmbH, Düsseldorf
www.tiamatdruck.de, mail@tiamatdruck.de

Gedruckt auf Circle Matt Recycling Papier